

Natürlich – die gesunde Medizin

Ascorell®

**Vitamin C
500 mg**



Wirkstoff: Ascorbinsäure

Zusammensetzung

Arzneilich wirksamer Bestandteil:

1 Ampulle mit 5 ml Injektionslösung enthält 500 mg Ascorbinsäure

Sonstige Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete

Methämoglobinämie im Kindesalter (vor allem nach Vergiftungen auftretende, bedrohliche Verminderung des Sauerstofftransports im Blut). Vitamin-C-Versorgung bei künstlicher (parenteraler) Ernährung.

Gegenanzeigen

Wann darf Ascorell® erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt angewendet werden?

Im folgenden wird beschrieben, wann Ascorell® nur unter bestimmten Bedingungen und nur mit besonderer Vorsicht angewendet werden darf. Befragen Sie hierzu bitte Ihren Arzt. Dies gilt auch, wenn diese Angaben bei Ihnen früher einmal zutrafen.

Ascorell® darf erst angewendet werden nach Rücksprache mit Ihrem Arzt bei Nierensteinen aus Oxalat und bestimmten Erkrankungen, bei denen zuviel Eisen im Körper gespeichert wird (Thalassämie, Hämochromatose, sideroblastische Anämie).

Was muss in Schwangerschaft und Stillzeit beachtet werden?

Die angegebenen Anwendungsmengen sollen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht überschritten werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Intravenöse Injektion hoher Dosen von Ascorell® kann durch Ausfällung von Calciumoxalatkristallen in der Niere zu akutem Nierenversagen aufgrund von Nierensteinen führen. Dies wurde schon bei Dosen von 1,5–2,5 g beobachtet. Patienten mit bereits bestehender Einschränkung der Nierenfunktion (Niereninsuffizienz) sind hierfür besonders gefährdet.

Bei Patienten mit wiederkehrender Nierensteinbildung sollte die tägliche Vitamin C-Dosis 100 bis 200 mg nicht überschreiten. Patienten mit hochgradiger bzw. terminaler Niereninsuffizienz (Dialysepatienten) sollten nicht mehr als täglich 50 bis 100 mg erhalten.

Bei Patienten mit erythrozytärem Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase-Mangel (erbliche Störung des Stoffwechsels der roten Blutzellen) wurden unter hohen Dosen von Vitamin C (mehr als 4 g täglich) in Einzelfällen z. T. schwere Hämolysen (Auflösung von roten Blutzellen) beobachtet. Eine Überschreitung

Pharmazeutischer Unternehmer:

SANORELL PHARMA GmbH & Co KG · D-72270 Baiersbronn-Obertal
Hersteller: SANORELL PHARMA GmbH & Co KG · D-77815 Bühl/Baden · Hurststr. 31
Telefon: (0 72 23) 93 37-0 · Telefax: (0 72 23) 93 37-50
eMail: mail@sanorell.de · Internet: www.sanorell.de



Ascorell®

**Vitamin C
500 mg**

der angegebenen Dosierung ist daher zu vermeiden. Ascorell® darf nicht mit Arzneimitteln gemischt werden, deren Wirkung durch chemische Reduktion vermindert wird. Eine Ampulle enthält 0,76 mmol (64,2 mg) Natrium. Wenn Sie eine kochsalzarme Diät einhalten müssen, sollten sie dies berücksichtigen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Arzneimittel werden in ihrer Wirkung durch Ascorell® beeinflusst? Ascorell® Injektionslösung kann andere Arzneimittel (aufgrund des hohen Redoxpotenzials) chemisch verändern; die Verträglichkeit mit anderen Arzneimitteln muss daher bei gleichzeitiger Gabe im Einzelfall überprüft werden.

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Ascorell®?

Keine bekannt.

Nebenwirkungen

Sehr häufig: mehr als 1 von 10 Behandelten

häufig: mehr als 1 von 100 Behandelten

gelegentlich: mehr als 1 von 1.000 Behandelten

selten: mehr als 1 von 10.000 Behandelten

sehr selten: 1 oder weniger von 10.000 Behandelten einschließlich Einzelfälle

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Ascorell® auftreten?

Sehr selten wurden Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Atembeschwerden, allergische Hautreaktionen) beobachtet.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, so teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Ascorell® nicht anders verordnet hat.

Wieviel von Ascorell® und wie oft sollte Ascorell® angewendet werden?

Zur Vorbeugung eines Vitamin C-Mangels bei längerer künstlicher (parenteraler) Ernährung erhalten

- Erwachsene intravenös 100 bis 500 mg Ascorbinsäure pro Tag (entsprechend 1 bis 5 ml Ascorell®).
- Kinder intravenös 5 bis 7 mg Ascorbinsäure / kg KG pro Tag.

Methämoglobinämie im Kindesalter:

Es werden einmalig 500 bis 1000 mg Ascorbinsäure (entsprechend 5 bis 10 ml Ascorell®) intravenös injiziert. Bei Bedarf ist die Gabe

mit gleicher Dosierung zu wiederholen. Eine Dosis von 100 mg / kg KG pro Tag sollte nicht überschritten werden.

Wie wird Ascorell® angewendet?

Ascorell® wird von Ihrem Arzt oder anderem medizinischen Personal langsam intravenös (in die Venen) gespritzt.

Wie lange wird Ascorell® angewendet?

Über die Dauer der Anwendung entscheidet Ihr Arzt aufgrund des Krankheitsverlaufs und der Blutwerte.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Was ist zu tun, wenn Ascorell® Injektionslösung in zu großen Mengen angewendet wurde?

Die Anwendung von Ascorell® wird unterbrochen. Andere Maßnahmen sind im allgemeinen, außer beim Auftreten von Hämolyse oder Nierensteinen (siehe Abschnitt „Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise“), nicht notwendig. Bei Schmerzen in der Nierengegend oder erschwerten Wasserlassen nach einer hohen Dosis von Ascorell® ist unverzüglich ein Arzt zu verständigen.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Seitenfläche der Faltschachtel und auf jeder einzelnen Ampulle aufgedruckt. Bitte verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum. Nicht über 15 °C lagern!

Stand der Information: März 2005

Arzneimittel bitte für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Darreichungsform und Inhalt

Originalpackung mit 10 [N2] Ampullen zu 5 ml

Apothekenpflichtig

Sonstige Hinweise:

Frisches Obst und Gemüse haben einen bedarfsgerecht hohen Vitamin C-Gehalt. Bei längerer Lagerung, insbesondere von Kartoffeln und Gemüse, kommt es jedoch zu unterschiedlich großen Vitamin C-Verlusten. Im allgemeinen wird bei uns in Mitteleuropa dieses Vitamin reichlich aufgenommen. Hauptsächlich ältere Menschen sind infolge veränderter Ernährungsgewohnheiten häufiger unzureichend versorgt. Säuglinge, die mit Kuhmilch ernährt werden, brauchen zusätzliche Vitamin C-Zufuhr. Außer bei Fehl- und Mangelernährung kann ein Vitamin C-Mangel bei schweren körperlichen Krankheitszuständen auftreten.

Eine seltene, sehr schwere Form des Vitamin C-Mangels ist der Skorbut, der mit Schwäche und Blutungen im ganzen Körper einhergeht und medikamentös mit Vitamin C behandelt wird.

